

Ein kleiner aber wichtiger Nachschlag zu meinem Basisartikel über die Zentrale Hörverarbeitungsstörung....

Bereits in dem Basisartikel, der 2002 erschienen ist, machte ich darauf aufmerksam, dass die Zahl der Kinder, die unter dieser Störung leiden ständig zugenommen hat. Inzwischen ist diese Erkenntnis auch in der Politik angekommen. Die Familienministerin v. d. Leyen fordert eine zentrale Überprüfung aller 4-jährigen und einen nachfolgenden verstärkten Sprachunterricht.

Nur kann dieser Unterricht wirklich die gewünschten Ergebnisse bringen?

Ich fürchte, nein! Den zentralen Störungen kann nur mit einem ganzen Maßnahmenpaket entgegen gewirkt werden.

Dass die Funktionsstörung des Wernicke-Areals durch einen Sauerstoffmangel prae-, peri- oder postnatal hervorgerufen sein kann, halte ich für unumstritten. Aber ich hatte in meinem Basisartikel auch darauf aufmerksam gemacht, dass ich in der Anamnese dieser Kinder auffallend häufig Medikamenteneinnahmen, Krankenhausaufenthalte und Schadstoffeinflüsse als „mögliche“ Verursacher festgestellt hatte. Diese These kann ich mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln selbstverständlich nicht beweisen.

Nun habe ich aber festgestellt, dass **sie längst bewiesen ist!!!** Der Neue Forschungszweig der EPIGENETIK hat 2003 nachgewiesen, dass Umwelteinflüsse sogar zu genetischen Mutationen führen können. (vgl. Waterland + Jirtle in Molecular and Cell Biology 23(15):5293-5300).